

A n t w o r t

des Ministeriums des Innern und für Sport

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)
– Drucksache 18/263 –

Überlastungsanzeigen bei der Polizeidirektion Landau

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/263** – vom 14. Juni 2021 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Überlastungsanzeigen sind jeweils in den Jahren 2020 und 2021 bei der Polizeidirektion Landau eingegangen (bitte getrennt nach Dienststellen [5 PI, PW, KI aufführen])?
2. Wie viele Überlastungsanzeigen bezogen sich auf eine unzureichende personelle Besetzung (bitte getrennt nach Dienststellen aufführen)?
3. Wie viele Überlastungsanzeigen bezogen sich auf Fehler bei der Verteilung der Arbeitsmenge (bitte getrennt nach Dienststellen aufführen)?
4. In wie vielen Fällen erfolgte eine Umverteilung der Arbeitsmenge (bitte getrennt nach Dienststellen aufführen)?
5. In wie vielen Fällen wurde die personelle Besetzung erhöht (bitte getrennt nach Dienststellen aufführen)?
6. In wie vielen Fällen folgte auf die Überlastungsanzeige keine Veränderung (bitte getrennt nach Dienststellen aufführen)?
7. Aus welchen Gründen erfolgte keine Veränderung?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. Juli 2021 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Nach Mitteilung des Polizeipräsidiums (PP) Rheinpfalz sind bei der Polizeidirektion (PD) Landau in den Jahren 2020 und 2021 zwei Überlastungsanzeigen eingegangen.

Eine Anzeige wurde durch das Kommissariat 4 (K 4) der Kriminalinspektion (KI) Landau vorgelegt. Das K 4 informierte den Leiter der KI schriftlich über Belastungsspitzen, die insbesondere aus einem bei der Generalstaatsanwaltschaft Koblenz geführten Verfahren der Cyberkriminalität mit überregionalem Bezug und einer Vielzahl von auszuwertenden Datenträgern herrührten. Hierdurch war die Gesamtbelastung der Mitarbeitenden des K 4 gestiegen. Die Direktionsleitung und der Vorsitzende des örtlichen Personalrats wurden über diese Entwicklung durch die Leitung der KI in Kenntnis gesetzt.

Darüber hinaus kam es im Kommissariat 2 (K 2) in kurzer zeitlicher Abfolge zu zwei äußerst öffentlichkeitswirksamen und ermittlungintensiven Verfahren wegen schwerwiegender Straftaten. Die Leitung des Kommissariats fertigte daraufhin eine Überlastungsanzeige.

Zu Frage 2:

Nach Mitteilung des PP Rheinpfalz traten die Belastungsspitzen bei der KI Landau durch herausragende Ermittlungsverfahren auf. Die grundsätzliche Personalausstattung war kein Anlass für die Überlastungsanzeigen.

Zu Frage 3:

Keine der Überlastungsanzeigen bezog sich auf Fehler bei der Verteilung der Arbeitsmenge.

Zu Frage 4:

Für das K 4 erfolgte eine temporäre Zuteilung von ausgewählten Ermittlungsvorgängen an andere Kommissariate innerhalb der KI und den Kriminaldiensten der Polizeiinspektionen (PIen) der PD Landau.

Im Bereich des K 2 wurde präsidialweit eine Arbeitsgruppe Kinderpornografie eingerichtet, wodurch es zu einer Verschiebung der Ermittlungsvorgänge kam.

Zu Frage 5:

Im K 2 wurde für die beiden in der Antwort zu Frage 1 erwähnten herausragenden Ermittlungskomplexe jeweils eine temporäre Arbeitsgruppe gegründet. Das Personal rekrutierte sich aus Kräften der KI Landau, der PIen der PD Landau und weiteren Direktionen des PP Rheinland-Pfalz.

Unabhängig von der Gründung dieser Arbeitsgruppe bei der PD Landau wurde das K 2 noch ergänzend temporär durch Beamtinnen und Beamten der Kriminaldienste und der PIen unterstützt.

Zwischenzeitlich wurde eine präsidialweite Arbeitsgruppe zur Bearbeitung der Delikte der Kinderpornografie eingerichtet. Eine Außenstelle der Arbeitsgruppe ist bei der PD Landau angesiedelt und stellt somit eine weitere Personalzuweisung für den Phänomenbereich des K 2 dar.

Um den umfangreichen Ermittlungskomplex des K 4 Landau zu bearbeiten, erfolgte die temporäre Einrichtung einer Ermittlungsgruppe, auch mit Personal der PIen. Darüber hinaus wurde zum Um-/Versetzungstermin im Mai 2021 das K 4 um eine Vollzeitäquivalente verstärkt.

Zu den Fragen 6 und 7:

Nach Mitteilung des PP Rheinland-Pfalz erfolgte in allen der PD Landau bekannt gewordenen Überlastungsanzeigen eine Veränderung. Auf die Antworten zu den Fragen 4 und 5 wird verwiesen.

Roger Lewentz
Staatsminister